

Grundstein für mehr Gesundheit gelegt

Stadt tritt Landesinitiative „Gesund aufwachsen und leben in Baden-Württemberg“ bei

Im Rahmen des Gesundheitstages des Netzwerks Neckarstadt am 11. Oktober im Bürgerhaus Neckarstadt, fand die offizielle Übergabe der Urkunde zum Beitritt der Stadt Mannheim zur Landesinitiative „Gesund aufwachsen und leben in Baden-Württemberg“ statt.

Dr. Monika Vierheilg vom Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg und Dr. Karlin Stark, Abteilungspräsidentin des Landesgesundheitsamtes, überreichten die Urkunde an Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb.

„Von Geburt an wird allen Menschen in Baden-Württemberg ein gesundheitsförderliches Aufwachsen und Leben ermöglicht. Um dies zu erreichen, ist es wichtig, dass alle Lebenswelten, wie beispielsweise die Kommunen und ihre Stadtteile, gesundheitsförderlich gestaltet werden. Mit der Beteiligung am Pilotvorhaben und dem damit verbundenen Beitritt in die Landesinitiative „Gesund aufwachsen und leben in Baden-Württemberg“ hat die Stadt Mannheim den Grundstein für eine bessere Anpassung der gesundheitsförderlichen

Strukturen in den Stadtteilen an die sozialräumlich- und soziallagenbezogenen Anforderungen gelegt“, so Dr. Vierheilg.

Strukturelle Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung gesundheitsförderlicher Lebenswelten in den Stadtteilen sollen Gesundheit, Lebensqualität und Selbstbestimmung der Bürgerinnen und Bürger stärken. Damit einhergehend soll die sozial bedingte und geschlechterbezogene Ungleichheit von Gesundheitschancen abgebaut werden. „Die Stadt Mannheim hat sich intensiv auf den Weg hin zu einer gesunden Stadt gegeben, mit dem Ziel, dauerhaft und nachhaltig gesundheitsförderliche Lebenswelten für alle Mannheimerinnen und Mannheimer zu gestalten“, unterstrich Dr. Freundlieb die große Bedeutung des Vorhabens.

Eine stadtteilbezogene kommunale Gesundheitsförderung bedarf einer sehr guten Vernetzung in den jeweiligen Lebenswelten. „Um verschiedene Schnittstellen zwischen Akteuren und Planungsbereichen zu definieren, ist es notwendig, die vorhandenen Netzwerke einzubinden und weitere Ko-



Dr. Karlin Stark (links) und Dr. Monika Vierheilg (2. von rechts) übergeben die Urkunde an Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb.

FOTO: STADT MANNHEIM

operationspartner mit gesundheitsrelevantem Bezug für die Beteiligung an kommunaler Gesundheitsförderung zu motivieren“, erläuterte Dr. Stark.

Die Stadt Mannheim hat sich im Dezember 2016 auf das Fördervorhaben Kommunale Gesundheitsförderung des Ministeriums beworben und einen Zuschlag erhalten. Die Feder-

führung liegt beim Fachbereich Gesundheit. Der Beitritt zur Landesinitiative wurde vom Gemeinderat am 23. Mai 2017 beschlossen.

In Baden-Württemberg beteiligen sich weitere 35 Kommunen und Stadtteile an dem Pilotvorhaben. Der Projekt- und Förderzeitraum ist auf die Zeit vom 15. Januar bis 31. Dezember 2017 festgelegt. Das Mann-

heimer Pilotvorhaben wird derzeit in den Stadtteilen Neckarstadt, Hochstätt und Schönau umgesetzt.

Es ist geplant, über die bereits erhobenen Bedarfe und die Umsetzung von Einzelmaßnahmen Gesundheitsförderung strukturell noch stärker in den Stadtteilen zu verankern mit dem Ziel, die Bedarfe aller Bevölkerungsteile zu erfassen und gesundheitsförderliche Lebensbedingungen langfristig zu etablieren. Inzwischen haben sich über das Projekt hinaus die Stadtteile Rheinau und Vogelstang entschlossen, das Thema Gesundheit für alle Bürgerinnen und Bürger auf die kommunale Agenda zu nehmen. Der Fachbereich Gesundheit wird kommunale Gesundheitsförderung über den Projektzeitraum hinaus weiterverfolgen und Gesundheit und Wohlbefinden in allen Lebenswelten stärken und fördern. (ps)

Weitere Informationen:

Ansprechpartner für Kommunale Gesundheitsförderung ist die Koordinierungsstelle Gesundheit im Fachbereich Gesundheit, Holger Kairies, E-Mail: holger.kairies@mannheim.de.

STADT IM BLICK

„Bürgerbrief“ in neuem Design

Den städtischen Newsletter „Bürgerbrief“ gibt es seit einigen Wochen im neuen Design: Durch ein moderneres Outfit und ein verbessertes Layout werden aktuelle Informationen aus Stadtverwaltung und Gemeinderat noch übersichtlicher und klarer präsentiert. Ein weiterer Pluspunkt: Das Layout passt sich dem jeweiligen Endgerät – ob PC, Tablet oder Smartphone – automatisch an und bietet so die optimale Leseerfahrung. Der Bürgerbrief erscheint immer donnerstags und ist kostenlos. Er bietet aktuelle Nachrichten aus Verwaltung und Politik, informiert regelmäßig über interessante Veranstaltungen sowie Aktionen und bietet praktische Hinweise und Tipps. Wer noch kein Abonnement hat, kann sich unter www.mannheim.de-buergerbrief kostenlos und jederzeit kündbar registrieren lassen. (ps)

Fähigkeiten für Ehrenamt nutzen

Die meisten Menschen können viel mehr als ihnen bewusst ist. Schließlich eignet man sich neben Ausbildung und Beruf im Ehrenamt, in der Familie, bei der Hausarbeit oder bei Freizeitaktivitäten vielfältige Kenntnisse und Fähigkeiten an. Ziel eines Seminars an fünf Donnerstagen von 15 bis 18 Uhr am 23. November, 30. November, 7. Dezember, 14. Dezember sowie 21. Dezember im Raum 128 im Rathaus E 5, ist es, den Teilnehmenden mit Hilfe des ProfilPASSes, ihre individuellen Stärken und Kompetenzen bewusst zu machen. Die gewonnenen Kenntnisse dienen als Entscheidungshilfe für ein ehrenamtliches Tätigkeitsfeld. Konkrete Vorschläge, wie und wo sie sich bürgerschaftlich engagieren können, erfahren Interessierte in der Machmit Freiwilligenbörse im Rathaus in E5 oder unter www.mannheim.de/de/freiwilligenboerse. Anmeldung per E-Mail an manuela.bakerkriebel@mannheim.de oder an info@baaderbildungsberatung.de. (ps)

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom 23. bis 27. Oktober in folgenden Straßen Radarkontrollen durch:

Alphornstraße - Am Steingarten - Bellenstraße - Dammstraße - Ernst-Barlach-Allee - Feldbergstraße - Friedhofstraße - Hainbuchenweg - Hans-Sachs-Ring - Herzogenriedstraße - Industriestraße - Jungbuschbrücke - Kaseler Straße - Kirchwaldstraße - Kolmarer Straße - Langstraße - Mittelstraße - Neckarauer Waldweg - Neueichwaldstraße - Pestalozzistraße - Rheingoldstraße - Schulstraße (verkehrsberuhigter Bereich) - Seckenheimer Landstraße - Untermühlaustraße - Waldhofstraße - Waldstraße - Wingertstraße - Wörthstraße. Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind aus aktuellem Anlass möglich. (ps)



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Grasnack (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SJWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion: Christian Gaier,
E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PWG Ludwigshafen; zustellrekla@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127202. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Neues Angebot für Kinder und Jugendliche entwickeln

Aus dem Gemeinderat

In seiner Sitzung am 10. Oktober hat der Gemeinderat beschlossen, dass Christian Krecklau in den Bezirksbeirat Neckarstadt-West bestellt wird. Er folgt auf Faruk Sahin. Holger Bauer wird der Nachfolger von Heinrich Liebenow im Bezirksbeirat Sandhofen. In den Bezirksbeirat Neckarau wird Werner Bettwieser für Jürgen Rumland einziehen. Benjamin Semig ist aus dem Bezirksbeirat Neostheim/Neuhemsheim ausgeschieden, sein Nachfolger wird Peter Roemer. Herbert Bangert wird auf Vorschlag der Freunde des Stadtarchivs Mannheim – ISG e. V. als Nachfolger von Dr. Udo Bieller zum sachkundigen Einwohner in den Kulturausschuss berufen.

Mit Mehrheit hat der Gemeinderat der Umfirmierung der MVV GmbH in „MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH“ und der Umfirmierung der MVV Verkehr GmbH in „MV Mannheimer Verkehr GmbH“ zum 1. Januar 2018 zugestimmt und die entsprechende Änderung des Gesellschafts-

vertrags beschlossen. Einstimmig wurde eine Resolution gegen den geplanten Erwerb weiterer MVV-Aktien durch die EnBW verabschiedet. Demnach fordert der Gemeinderat die EnBW AG auf, auf eine Erhöhung ihres Anteils an der MVV Energie AG zu verzichten.

Außerdem wurde die Änderung des Redaktionsstatuts für das „Amtsblatt der Stadt Mannheim“ mit Mehrheit beschlossen. Ab sofort können nicht nur Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderats, sondern auch Einzelstadträte in der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ Beiträge veröffentlichen. Zudem hat der Gemeinderat beschlossen, dass in Neuhemsheim ab 1. Januar 2018 als Ersatz für den geschlossenen Jugendtreff ein neues Angebot der Kinder- und Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit entwickelt und durchgeführt wird. Die Trägerschaft wird dem Internationalen Bund – Bildungszentrum Mannheim – übertragen. (ps)

Besonderes Theatererlebnis

Figurentheatertage „Puppenbühne“ von 24. bis 29. Oktober

Ein besonderes Theatererlebnis für alle Mannheimer Kinder ab zwei Jahren bietet die Abteilung Jugendförderung des Fachbereichs Kinder, Jugend, Familie – Jugendamt von Dienstag, 24., bis Sonntag, 29. Oktober, mit den Figurentheatertagen „Puppenbühne“.

Sechs Figurentheaterbühnen auf hohem künstlerischem und pädagogischem Niveau aus ganz Deutschland werden bei den Figurentheatertagen in unterschiedlichen Mannheimer Stadtteilen zu Gast sein, um dort ein ausgewähltes Programm zu zeigen.

Die symbolische Darstellung durch die Figuren bringt Kindern spielerisch unbekannte Welten näher und schafft dennoch einen direkten Bezug zu ihrem Lebensumfeld. Für kleine und große Besucher entstehen so neue gemeinsame Erfahrungen, die die Fantasie anregen und einen intensiven Austausch fördern. Die Abteilung Jugendförderung des Fachbereichs Kinder, Jugend, Familie – Jugendamt hat ein buntes Programm mit Geschichten über Mut, Freundschaft, Pflückigkeit, Reiselust, Andersartigkeit

und vieles mehr zusammengestellt. Mit „Vincelot und der Feuerdrache“ nach dem Kinderbuch von Ellen Alpen erzählt das „Theater Con Cuore“ eine Geschichte über Liebe und Mut; von Nadia Buddes gleichnamigem Buch ist „Eins Zwei Drei Tier“ vom „Theater Mär“ inspiriert – eine Geschichte über das Reimen. Das „Artisjok Theater“ bringt mit „Lieselotte macht Urlaub“ eine ungewöhnliche Kuh nach Mannheim und die bekannte Geschichte „Fiete Anders“, aufgeführt vom „Theater Mensch Puppel“, erzählt, wie ein andersartiges Schaf trotzdem seinen Platz findet. Mit „Petersson und Findus“ bringt das „Theater Fingerhut“ mit viel Kreativität einen Klassiker auf die Bühne. In „Rumpelstilzchen“ erzählt das „Theater Anna Rampe“ eine Geschichte nach den Brüdern Grimm. Das Stück „Der Troll und die wilden Piraten“ haben Schülerinnen und Schüler einer Vorbereitungs-klasse der Marie-Curie-Schule gemeinsam mit der Mannheimer Figurenspielerin Maren Kaun für Kinder im Alter ab vier Jahren einstudiert. Ge-

treu dem Motto „kurze Beine, kurze Wege“ werden die Theaterstücke an verschiedenen Spielstätten in Mannheim aufgeführt. Die Jugendhäuser Waldpforte und Vogelstang, das Nachbarschaftshaus Rheinau, die Stadtteilbibliotheken Vogelstang, Herzogenried und Neckarstadt-West und die Kinder- und Jugendbibliothek im Dalberghaus werden bei den Figurentheatertagen zur Bühne.

Damit sich die Kinder auch diesmal intensiv mit den Stücken auseinandersetzen können, wurden zu jedem Stück pädagogisches Begleitmaterial zusammengestellt. Damit können Erzieherinnen, Erzieher und Eltern die Stücke mit den Kindern vor- und nachbereiten. (ps)

Weitere Informationen:

Einen Überblick über das Programm gibt eine mehrsprachige Broschüre, die auf Deutsch, Türkisch, Rumänisch und Polnisch in den Spielstätten und in allen Zweigstellen der Stadtbibliothek sowie unter www.majo.de/zentrale erhältlich ist.

Parkhaus auf dem Lindenhof nimmt Kontur an

Arbeiten an Fassade und Parkebenen laufen – Geplante Fertigstellung im Herbst 2018

Es ist Millimeterarbeit – und doch wächst das neue Parkhaus im Glücksteinquartier derzeit deutlich erkennbar in die Höhe. Nachdem die Bodenplatten eingebracht wurden, werden nun mittels Kränen und Hebebühnen die Fertigteile für die Fassade gestellt. Federleicht scheinen diese durch die Luft an ihren Bestimmungsort zu schweben, dabei wiegt jedes einzelne zwischen zwei und fünf Tonnen und muss von den Baufirmen exakt platziert werden.

„Nach vor einem Jahr lief die Ausschreibung. Jetzt gewinnt das Parkhaus deutlich an Form“, sagt Dr. Karl-Ludwig Ballreich. Der Geschäftsführer der Mannheimer Parkhausbetriebe (MPB) erinnert damit zugleich an die große Baulücke, die noch im Frühjahr dieses Jahres dort klappte. Seither arbeiten die Firmen mit Hochdruck am sogenannten Mobilitäts-haus auf der Südseite des Hauptbahnhofs, sodass mit der Fertigstellung in etwa einem Jahr zu rechnen ist. In Zahlen bedeutet dies 600 neue Parkplätze für Bahnnutzende, Anwohnerinnen und Anwohner, Mitarbeiten-



Geplant sind 600 neue Parkplätze für Bahnnutzende, Anwohner, Mitarbeitende und Besuchende.

VISUALISIERUNG: BLOOMIGAGES BERLIN

de und Besuchende der umliegenden Firmen. Das soll zugleich eine spürbare Erleichterung für den Lindenhof

mit sich bringen. Denn nachdem in den letzten Jahren Parkflächen in Bahnhofsnähe weggefallen sind, ver-

lagerte sich der Parkdruck zunehmend in die Wohnstraßen des Stadtteils.

„Diese Situation wird sich deutlich entspannen“, erklärt Ballreich und ist überzeugt davon, dass die Park-Alternative – nur rund 100 Meter fußläufig vom Bahnhofszugang entfernt und direkt über die Glücksteinallee zu erreichen – eine attraktive ist und gut angenommen werden wird. Zumal nach modernsten Standards gebaut wird: barrierefrei und übersichtlich mit schräg angeordneten Ebenen und komfortabler Parkplatzbreite von 2,50 Meter sowie mit zusätzlichen Angeboten wie Ladestationen für Elektroautos, speziell ausgewiesenen CarSharing- und Behindertenparkplätzen plus Abstellmöglichkeiten für Fahrräder. Aufgrund der Lage wird davon ausgegangen, dass das Parkhaus hauptsächlich von denjenigen angefahren wird, deren Verkehrsweg von Ludwigshafen, Neckarau und Rheinau kommend in Richtung Bahnhof führt.

„Wir bauen nach oben“, weist Ballreich auf eine weitere Besonderheit hin. Will heißen: Dieses Parkhaus

geht nicht vorrangig in die Tiefe, sondern setzt mit seinen sieben oberirdischen Etagen einen eigenen baulichen Akzent. „Es könnte sich auch um die hochwertige Fassade eines Bürogebäudes handeln“, stellt Ballreich mit Blick auf die luftige Optik fest, die durch die lamellenartige Struktur entstehen wird. Diese Transparenz, die auf den Entwurf des Berliner Architekturbüros Weinmiller zurückgeht, hat zugleich einen ganz praktischen Nutzen: Es fällt Tageslicht ins Innere, und man kann nach draußen sehen. Ein Umstand, den Parkhausnutzer erfahrungsgemäß zu schätzen wissen.

Bis es soweit ist, werden die Firmen Streib aus Mannheim und Heberger aus Schifferstadt weiterhin Betonfertigteile an Betonfertigteile setzen und parallel dazu die Parkebenen aufstellen. Beide Unternehmen erhielten nach einer europaweiten Ausschreibung den Zuschlag für die Bauausführung. (ps)

Weitere Informationen:

www.glueckstein-quartier.de

Mehr Lebensqualität durch mehr Sauberkeit

Infoflyer für Haushalte in Neckarstadt-West

Die Mitarbeiter der Stadtreinigung sind täglich in der Neckarstadt-West im Einsatz und sorgen für Sauberkeit auf Straßen und öffentlichen Plätzen. Trotzdem gibt es regelmäßige Beschwerden über verschmutzte Gehwege von Seiten der Anwohner. Nach der städtischen Gehwegreinigungssatzung sind die Haus- und Grundstückseigentümer für die Reinigung der Gehwege verantwortlich. Doch viele kommen ihren Pflichten nicht oder nur unvollständig nach.

Auf die Klagen der im Stadtteil lebenden Bürgerinnen und Bürger reagiert die Abfallwirtschaft Mannheim und verteilt in den kommenden Tagen einen mehrsprachigen Flyer. In acht Sprachen – Deutsch, Englisch, Türkisch, Italienisch, Bulgarisch, Polnisch, Rumänisch und Arabisch – wird darauf hingewiesen, dass die Reinigung der Gehwege Sache der Eigentümer, Mieter oder Pächter ist.

„Wir reinigen die Neckarstadt-West bereits seit einiger Zeit intensiver als andere Mannheimer Stadtteile. Trotzdem herrscht in einigen Straßenzügen Unmut über die mangelnde Sauber-

keit, weil nicht jeder den Gehweg vor seiner Haustür reinigt. Mit dem mehrsprachigen Flyer rufen wir die Bewohnerinnen und Bewohner der Neckarstadt-West auf, ihre Pflicht zur Gehwegreinigung ernst zu nehmen“, erläutert Dr. Stefan Klockow, Betriebsleiter der Abfallwirtschaft Mannheim.

Seit April 2014 ist zusätzliches Personal in der Neckarstadt-West im Einsatz. Zusätzlich zur regelmäßigen Reinigung wird der Alte Messplatz, der Neumarkt, zwischen der Kurpfalz- und der Jungbuschbrücke sowie im Bereich der Lortzing- und der Langstraße gereinigt. Diese Bereiche sind seitdem deutlich sauberer geworden, wie die Sauberkeitswerte des Qualitätssicherungssystems der Stadtreinigung belegen. Im gleichen Jahr tauschte die Abfallwirtschaft Mannheim die Abfallbehälter in der Neckarstadt-West gegen neue aus. Die Behälter mit rotem Deckel und anthrazitfarbenem Korpus sind in ausreichender Menge vorhanden. Sie sind gut erkennbar und leisten einen wichtigen Beitrag für ein sauberes und gepflegtes Stadtbild. (ps)



Seit April 2014 ist zusätzliches Personal in der Neckarstadt West im Einsatz. FOTO: ANDREAS HENN

Jubiläum gefeiert

40 Jahre Kinderhaus Neckarufer

Im Sommer 1977 hat das Kinderhaus „am Fluss“ seinen Betrieb aufgenommen. Bildungsbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb ließ im Rahmen einer kleinen Feier deshalb 40 Jahre Betriebszeit Revue passieren.

Dabei ging sie vor allem auf die umfangreiche Sanierungsarbeiten der letzten Jahre ein. Rund 200.000 Euro wurden in das Gebäude investiert, um Gefahrenquellen auszuräumen und auch den Anforderungen des Baurechts, insbesondere des Brandschutzes gerecht zu werden. Auch im

Innenbereich wurden aufwendige Arbeiten erledigt: Die Sanitärräume wurden grundlegend erneuert und den Anforderungen an einen heutigen Kinderhaustagesbetrieb für inzwischen 20 Krippen- und 94 Kindergartenplätze angepasst.

Hier lag das Kostenvolumen bei rund 240.000 Euro. 2016 wurde außerdem das Außengelände naturnah gestaltet. Dabei wurden Eltern und Kinder in die Planungen einbezogen. Insgesamt wurden hier circa 60.000 Euro investiert. (ps)

Um die Gleichstellung von Frauen und Männern im Bereich Kultur zu erreichen, konstituierte sich 2002 auf Initiative der damaligen Frauenbeauftragten der Stadt Mannheim und des damaligen Kulturdezernenten und jetzigen Oberbürgermeisters, Dr. Peter Kurz, ein FrauenKulturRat.

Der FrauenKulturRat ist ein bundesweit einzigartiges Modell, das dem Auftrag des Bundes- und Landesgesetzgebers nachkommt, die konkrete und symbolische Gleichberechtigung von Frauen und Männern in unterschiedlichen Lebenslagen zu fördern und zu fordern, um auf die Beseitigung bestehender Nachteile und Defizite hinzuwirken.

Jetzt hat sich der Mannheimer FrauenKulturRat neu konstituiert. Die Mitglieder des Gremiums stellten sich dem Oberbürgermeister vor, der – gemeinsam mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Mannheim, Zahra Deilami – auch die neue Geschäftsordnung unterzeichnete. Außerdem stellten die Mitglieder des Gremiums ihr aktuelles



Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz im Gespräch mit dem neu konstituierten FrauenKulturRat. FOTO: STADT MANNHEIM

Projekt vor, das Dialogformat „Club der unmöglichen Fragen: Frauenperspektiven versus Perspektiven der Frauen“ in Kooperation mit dem Nationaltheater Mannheim und dem Amt der Gleichstellungsbeauftragten. In diesem ab dem 12. Oktober bis Ende der Spielzeit (Juli 2018) monatlich stattfindenden Format lädt der FrauenKulturRat zu kontroversen Diskussionen zu Themen wie „Vielfalts-Kultur“, „Sicherheits-Kultur“ und „Demokratie-Kultur“ ein. Zweck

des FrauenKulturRats ist es, die Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern im Kulturbereich gemäß Artikel 3. Absatz 2 des Grundgesetzes in der Fassung von 1994 zu verankern. Um die Chancengleichheit von Frauen und Männern im Mannheimer Kulturleben zu verwirklichen, nimmt der FrauenKulturRat Einfluss auf alle kulturpolitischen Entscheidungen und auf das gendersensible kulturelle Leben. Der FrauenKulturRat ist der Mittelpunkt ei-

nes Netzwerkes, das sich mit den zeitgemäßen geschlechterspezifischen Werten auseinandersetzt und Frauen aller Kulturen und Lebensphasen zu Wort kommen lässt. Er initiiert Projekte im kulturellen Leben von Stadt und Region und steht für eigenständige Aktivitäten und Aktionen, die Frauen sichtbar machen. Dabei unterstützt und bündelt er geschlechtsspezifische Sichten auf das kulturelle Leben der Stadt und schafft Begegnungsräume. Das Gremium legt Wert auf eine geschlechtergerechte Zuordnung von Mitteln und sonstigen Ressourcen und setzt sich innerhalb der Stadtkultur für eine geschlechtsspezifisch ausgewogene Besetzung von relevanten Gremien ein. Außerdem verleiht der FrauenKulturRat im Auftrag der Stadt Mannheim alle zwei Jahre den Helene-Hecht-Preis, der 2019 in der Kategorie Film vergeben werden soll.

Dieser bundesweit einmalige Preis wird an Frauen aus verschiedenen kulturellen Wirkungsgebieten verliehen und ist mit 3000 Euro dotiert. (ps)

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

Neubau der Stadtbibliothek „auf Pump“

Ist der Wiederaufbau des alten Kaufhauses in N1 geplant?

Fraktion im Gemeinderat FW-ML

Not macht erfinderisch, und so hat der Oberbürgermeister im Gemeinderat verkündet, dass die städtischen Parkhausbetriebe auf ihr wichtigstes Parkhaus verzichten, es abreißen und an dessen Stelle eine neue Stadtbibliothek mit Ratssaal errichten sollten.

Bemerkenswert ist, dass der OB auf eine Entscheidung für den Neubau trotz leerer Stadtkassen drängt. Die Kosten für den Neubau der Stadtbibliothek werden auf eine Summe zwischen 35 – 45 Mio. Euro geschätzt. In Anbetracht des klammen Stadtsäckels und der für die Jahre 2018 bis 2021 veranschlagten Aufwendungen für die BUGA 2023 in Höhe von 67 Mio. Euro ist es nicht überraschend, dass diese Investition nicht über den städtischen Haushalt finanziert werden kann und die städtische Parkhausgesellschaft als „Helfer in der Not“ einspringen muss. Das Parkhaus in N2 ist durch seine zentrale Lage für



Die Gemeinderatsfraktion von Freie Wähler - Mannheimer Liste. FOTO: PS

die Besucher/innen der Mannheimer Innenstadt ein perfekter Ausgangspunkt. Dank der großen Nachfrage trägt das Parkhaus ganz erheblich zu den guten Jahresergebnissen der städtischen Parkhausbetriebe bei. Falls sich die Stadt mit ihrem 50%igem Anteil an N1 mit dem Frequenzbringer Stadtbibliothek aus dem Stadthaus verabschiedet und diese in einen Neubau in N2 übersiedelt, liegt dies möglicherweise daran, dass mit dem

Miteigentümer bereits Abstimmungsgespräche geführt worden sind. Es kann nur gemutmaßt werden, ob die Stadt Mannheim ihre Anteile an N1 veräußert, um dem zukünftigen Alleineigentümer die Möglichkeit einer Neukonzeption für N1 eröffnet. Was, wenn der neue, für seine Kreativität bekannte Eigentümer beabsichtigt, am Standort N1 das „Alte Kaufhaus“ wieder zu errichten. Dafür gäbe es gute Gründe. In einer Umfrage des MM

Ende 2016 hatte die Mehrheit der Befragten die Auffassung vertreten, dass das Stadthaus nicht gelungen sei. Würde der 1986 durch die Mannheimer Liste initiierte Bürgerentscheid zum Wiederaufbau des „Alten Kaufhaus N1“ heute nochmals durchgeführt werden, hätte er wohl gute Chancen, eine Mehrheit in der Bevölkerung zu erhalten. Aus heutiger Sicht und den bekannten Überlegungen der Verwaltung entstehen mehr Fragen als Antworten. Die Absicht, das bedarfsgerechte Parkhaus abzureißen und durch eine bislang wirtschaftlich gefestigte städtische Gesellschaft durchzuführen zu lassen, ist auf der Grundlage der bislang vorgelegten Informationen für uns nicht tragbar.

Uns interessiert Ihre Meinung. Wir sind für Sie erreichbar unter der Rufnummer 0621 2939402 oder per E-Mail an ML@mannheim.de.

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Ausschreibungen der Stadt Mannheim
Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie ab sofort unter www.auftragsboerse.de.

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen! Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bieter möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der neuen und optimierten E-Vergabeplattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.



Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

Eigenbetrieb Kunsthalle Mannheim Jahresabschluss 2016

Der Gemeinderat der Stadt Mannheim hat in seiner Sitzung am 10.10.2017 folgenden Beschluss gefasst:

- Der Gemeinderat stellt den vom Rechnungsprüfungsamt (RPA) geprüften und bestätigten Jahresabschluss 2016 des Eigenbetriebes Kunsthalle Mannheim gemäß § 16 Abs. 3 Eigenbetriebsgesetz Baden-Württemberg wie folgt fest:
 - 1.1. Bilanzsumme Euro 26.632.617,53
 - 1.1.1 Davon entfallen auf der Aktivseite
 - das Anlagevermögen Euro 25.163.497,23
 - das Umlaufvermögen Euro 1.298.844,56
 - Rechnungsabgrenzung Euro 170.275,74
 - 1.1.2 Davon entfallen auf der Passivseite
 - das Eigenkapital Euro 45.142,97
 - Sonderposten für Investitionszuschüsse Euro 22.161.459,00
 - die Rückstellungen Euro 359.242,00
 - die Verbindlichkeiten Euro 4.066.773,56
 - 1.2. Gewinn- und Verlustrechnung
 - Jahresgewinn Euro 15.039,65

Summe der Erträge	Euro 6.329.075,97
Summe der Aufwendungen	Euro 6.314.036,32
2. Der Jahresgewinn i.H. von 15.039,65 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.	
3. Die Eigenbetriebsleiterin, Frau Dr. Lorenz, wird für das Wirtschaftsjahr 2016 entlastet.	
Der Jahresabschluss 2016 mit Lagebericht liegt gemäß § 16 Abs. 4 des Eigenbetriebsgesetzes in der Zeit vom 23.10.2017-08.11.2017 an der Museumsportale, Moltkestr. 9, 68165 Mannheim, aus.	

Öffentliche Bekanntmachung	
Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates	
am Dienstag, den 24.10.2017 um 16:00 Uhr	
im Ratssaal, Stadthaus N 1,	
68161 Mannheim	

- Tagesordnung:**
- 1 Städtische Erneuerungsmaßnahme „Schönau Nordwest“ im Rahmen des Bund-Länder-Programms „Die Soziale Stadt (SSP)“
 - 2 Gebäudeflächen zwischen Koblenzer Straße und L 597“ in Mannheim-Vogelstang und Satzung über örtliche Bauvorschriften in dessen Geltungsbereich
 - 2.1 Besetzung
 - des Aufsichtsrates der BBS - Bau- und Betriebsservice GmbH
 - des Aufsichtsrates der GBG - Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH
 - des Aufsichtsrates der Event & Promotion Mannheim GmbH
 - des Aufsichtsrates der Stadtpark Mannheim gGmbH
 - 3 Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung vom 23. Juni 1983 (Abwassersatzung - AbwS) in der Fassung vom 7. Februar 2006 rückwirkend für den Zeitraum vom 01.02.2006 bis zum 31.12.2008
 - 4 Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2016 des Eigenbetriebes Friedhöfe Mannheim
 - 5 Abfallwirtschaft Mannheim, Verrechnungsbeschluss, Änderung der Satzung der Stadt Mannheim über das Reinigen, Schneeräumen und Streuen auf den Gehwegen (Gehwegreinigungssatzung) in der Fassung vom 20.12.2016
 - 6 Zur Sitzung des Gemeinderates eingereichte Anträge der Fraktionen
 - 7 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Abs. 4 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
 - 8 Anfragen
 - 9 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachung	
Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bildung und Gesundheit, des Schulbeirates und des Jugendhilfeausschusses	
am Donnerstag, den 26.10.2017 um 16:00 Uhr	
im Ratssaal, Stadthaus N 1,	
68161 Mannheim	

- Tagesordnung:**
- 1 Haushalt 2018/2019 - Information zu Veränderungen des Zielsystems, des Budgets und SHM²
 - Themenbereich: Jugendhilfe (Tagesordnungspunkte 02.00 - 04.00)
 - 2 Investive Förderung für das Kita-Ersatzprojekt der katholischen Kirche in der Schnorhorststraße (Feudenheim)
 - 3 Investive Förderung für die Evangelische Kirche zur Realisierung einer Interims- und Ersatzlösung für den Kindergarten Maximilianstraße (Oststadt)
 - 4 Investive Förderung eines Investors für eine Dauerlösung zur Unterbringung des Trägers MedKids/Fakultät der Universität Heidelberg im Klinikum Mannheim
 - Themenbereich: Schule, Bildung und Gesundheit (Tagesordnungspunkte 05.00 - 06.00)
 - 5 Änderung der Entgeltregelungen der Städtischen Musikschule Mannheim
 - 6 Columbus-Willkommenschule - Sachstandsbericht 2016
 - Vorliegende Anfragen (Tagesordnungspunkte 07.00 - 12.00)
 - 7 Jugendberufsallianz
 - Anfrage
 - 8 Weltanschauliche Neutralität bei der Einschulung
 - Anfrage
 - 9 Qualität der Ganztagschulen in Mannheim
 - Anfrage
 - 10 Spielen auf Schulhöfen
 - Anfrage
 - 11 Schulhof der Maria-Montessori-Schule
 - Anfrage
 - 12 Bauliche Situation der Carl-Benz-Schule und der Werner-von-Siemens-Schule
 - Anfrage
 - 13 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Abs. 4 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
 - 14 Anfragen
 - 15 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachung	
Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Neckarstadt-Ost	
Mittwoch, 25.10.2017, 19:00 Uhr, Gemeindegasthaus St. Bonifatius	
Friedrich-Ebert-Straße 34 - Eingang Nebenustraßen -	
68167 Mannheim	

- Tagesordnung:**
1. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
 2. Ergebnisse der Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche
 3. Vorstellung des Seniorenbegleitediensts
 - mündlicher Bericht -
 4. Straßenquerung für Fuß- und Radverkehr am Alten Messplatz
 5. Anfragen / Verschiedenes

Wie soll Mannheim im Jahr 2030 aussehen?

Urban Thinkers Campus 2017 – der Beginn des Leitbildprozesses „Mannheim 2030“

Wie soll Mannheim im Jahr 2030 aussehen? Diese zentrale Frage steht im Mittelpunkt des Urban Thinkers Campus (UTC) 2017. Die Ideen, die beim UTC entwickelt werden, werden in den weiteren Bürgerbeteiligungsprozess „Mannheim 2030“ münden, der ein klares Ziel hat: ein kommunales Leitbild, das sich an globalen Nachhaltigkeitszielen orientiert, den 17 „Sustainable Development Goals“ der Vereinten Nationen.

Diese Ziele gelten im Rahmen der 2030-Agenda für eine nachhaltige Entwicklung aller Staaten der Welt und sollen mit den acht strategischen Zielen der Stadt Mannheim verglichen und entsprechend für eine kommunale Umsetzung implementiert werden. Inspiration verspricht unter anderem die Begegnung mit dem Berliner Stararchitekten Francis Kéré, der am Eröffnungsabend eine Keynote halten wird. Kéré stammt aus der kleinen westafrikanischen Stadt Gando in Burkina Faso und hat nach dem Studium der Architektur mit seinem Berliner Büro bemerkenswerte Projekte realisiert, ausgezeichnet unter anderem mit dem Global Award for Sustainable Architecture. Kürzlich widmete ihm das Münchner Architekturmuseum eine Ausstellung und gerade plant er in Berlin – auf dem Gelände des Flughafens Tempelhof – einen mobilen Theaterbau für die Volksbühne Berlin. Am ersten Konferenztag wird Francis Kéré zusammen mit Mannheims Baubürgermeister Lothar Quast am Urban Lab zum Thema Stadtentwicklung teilnehmen und die Frage erörtern, wie Städte weltweit mit neuen Formen urbaner Mobilität, neuen Wohnformen und Varianten ge-



Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz darf beim zweiten Mannheimer Urban Thinkers Campus erneut Christine Auclair, die Koordinatorin der World Urban Campaign bei den Vereinten Nationen, sowie den britischen Städteforscher Charles Landry als Gäste begrüßen.

FOTOS (3): ANDREAS HENN

Urban Labs zur nachhaltigen Stadtentwicklung

Die Mannheimer Urban Thinkers erarbeiten Ideen und Handlungsperspektiven in neun hochkarätig besetzten Urban Labs und Sonderpanels, die

sellschaftlichen Zusammenlebens umgehen.

sich mit aktuellen Handlungsfeldern nachhaltiger Stadtentwicklung beschäftigen. Die Themen orientieren sich an den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen zu Aspekten wie „Hochwertige Bildung“, „Menschenwürdiges Arbeiten und nachhaltiges Wirtschaftswachstum“, „Bезzahlbare und nachhaltige Energie“,

„Sauberes Wasser“ oder „Geschlechtergleichheit“.

Am Urban Lab „Demokratie und Stadtgesellschaft“ im Bürgersaal des Stadthauses wird Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz teilnehmen und mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutieren, wie eine Stadt Demokratie fördern kann und welchen Bezug sie zu einem

nachhaltigen Miteinander in einer globalisierten Stadt hat.

Beim Urban Lab „Mobilität“ wird Mannheims Erster Bürgermeister Christian Specht mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Fragestellungen rund um das Thema Mobilität im urbanen Raum erörtern: Wie gehen Städte mit den Umwälzungen im Be-

reich von Mobilitätstechniken und Mobilitätskonsum um? Wie kann eine Stadt wie Mannheim, in der das Auto und das Fahrrad erfunden wurden und die bis heute starken Belastungen durch fossil betriebenen Waren- und Wirtschaftsverkehr ausgesetzt ist, Strategien für nachhaltige Mobilität entwickeln? Braucht Mannheim mehr Fahrradwege oder mehr E-Tankstellen oder sollte der ÖPNV ausgebaut werden?

Moderiert von Städteforscher Charles Landry, werden am Samstagabend die Tagesergebnisse vorgestellt und im Beisein von Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz zur Diskussion gestellt.

Am Sonntagmorgen wird Landry die Ergebnisse der Urban Lab-Diskussionen des Vortags zusammenfassen und die Perspektiven für den Leitbildprozess „Mannheim 2030“ aufzeigen.

Um 12.30 Uhr lädt schließlich Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz zur Abschlussrunde im Plenum des Stadthauses mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein und beschreibt, wie die Ergebnisse des zweiten Urban Thinkers Campus in den Bürgerbeteiligungsprozess 2018 eingebunden werden.

Die rund 400 Teilnehmerplätze des Urban Thinkers Campus waren auch in diesem Jahr schnell ausgebucht. Eindrücke vom UTC können Bürgerinnen und Bürger über die Social Media-Kanäle Facebook, Instagram und Twitter gewinnen.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind zur Teilnahme am weiteren Leitbildprozess Mannheim 2030 eingeladen. Hierzu und zum Auftakt, dem Urban Thinkers Campus, gibt es Informationen und regelmäßige Aktualisierungen auf www.mannheim.de. (ps)

Am Wochenende: Urban Thinkers Campus 2017

Die globalen Nachhaltigkeitsziele 14, 15, 16, und 17



Der Urban Thinker Campus bietet eine Diskussionsplattform für Gespräche über die globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen und ihre Bedeutung für Mannheim.

Beim Urban Thinkers Campus wird von Freitag bis Sonntag, 20. bis 22. Oktober, über die globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen und ihre Bedeutung für Mannheim diskutiert. Heute werden die Ziele „Leben unter Wasser“, „Leben an Land“, „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“ sowie „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“ vorgestellt. Ozeane, Meere und

Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu erhalten und nachhaltig zu nutzen – das betrifft Mannheim, weit weg von einer Meeresküste, eigentlich nicht, oder? Das stimmt nicht ganz, da man durch Konsumentscheidungen, zum Beispiel bei Fisch, auf den Markt einwirkt. Auch die Entscheidung gegen eine Plastik- und für eine Stofftüte hat Einfluss auf die Menge an Plas-

tikmüll in den Weltmeeren. Da in der ökologischen Landwirtschaft kein künstlicher Dünger verwendet wird, steuert man zudem durch den Kauf ökologischer Produkte den negativen Auswirkungen der Verschmutzung und einer negativen Nährstoffanreicherung der Gewässer entgegen.

Für den Schutz der Ländökosysteme hat sich die Stadt Mannheim be-

reits gut aufgestellt. So liegt der Anteil der Naturschutzgebiete über dem Landesdurchschnitt. In den äußeren Stadtbezirken gibt es noch Entwicklungspotenziale. Zusätzlich sollen der Artenschutz und die nachhaltige Forstwirtschaft forciert werden. Im Luisenpark gab es große Erfolge mit der Ansiedlung einer wilden Weißstorchkolonie.

Ziel 16 steht für eine friedliche und inklusive Gesellschaft im Sinne der nachhaltigen Entwicklung. In vielen Ländern gilt es, Rechtsstaatlichkeit und Transparenz in Justiz und Institutionen zu stärken, da Korruption und Unterdrückung an der Tagesordnung sind. In Deutschland sind viele Rechte und Grundfreiheiten selbstverständlicher Teil des gesellschaftlichen Alltags. Dennoch gilt es, diese Freiheiten in einer Demokratie immer zu würdigen und zu schützen. Hieran schließen sich Themen wie Inklusion, Gleichstellung und Teilhabegerechtigkeit an.

Das Ziel 17 dient der Aktivierung globaler Partnerschaften. Dieses Ziel steht in engem Bezug zu einer Stärkung des fairen Handels. Mannheim ist bereits Fairtrade-Town und wird sich weiter für den fairen Handel einsetzen. Darüber hinaus befindet sich die Stadt bereits in elf Städtepartnerschaften und zwei Städtefreundschaften. Diese sind durch stetigen Austausch und gegenseitige Projekte sehr lebendig.

Beispielhaft ist das Projekt über die israelische Partnerstadt Haifa, mittels dessen ein Friedensdialog zwischen Haifa und der palästinensischen Stadt Hebron gefördert wird. (ps)

Die Zukunft Mannheims nachhaltig gestalten Startschuss zu „Mannheim 2030“

Bis 2050 wird sich die weltweite Stadtbevölkerung voraussichtlich fast verdoppeln. Urbanisierung ist damit ein Hauptfaktor des Wandels im 21. Jahrhundert. Um dieser Herausforderung zu begegnen und die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, haben die Vereinten Nationen den Urban Thinkers Campus (UTC) initiiert. Der zweite Mannheimer Urban Thinkers Campus ist ein Workshop zur Zukunft der Stadt – und der Startschuss zur Erarbeitung des als Bürgerbeteiligung angelegten Leitbildprozesses „Mannheim 2030“.

Im Februar 2016 hat der erste Mannheimer Urban Thinkers Campus ein weltweit beachtetes Zeichen gesetzt. Das Ergebnis des dreitägigen Kongresses war das „Mannheim Manifesto“, das die rund 480 internationalen Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einer zentralen Botschaft an die Vereinten Nationen schickten: Städte sollen weltweit eine größere Rolle spielen und dafür die finanziellen Möglichkeiten erhalten, um die Probleme in einer globalisierten Welt lösen zu können.

„Wir benötigen einen Wandel von der Politik von oben – hin zu mehr Beteiligung von unten“, sagte der britische Städteforscher Charles Landry, der auch 2017 den Mannheimer Urban Thinkers Campus moderieren wird. „Menschen wollen Teil einer Stadt sein und nicht nur in ihr leben“, ergänzte der New Yorker Städteforscher Benjamin Barber. Damit werde die urbane Identität gestärkt. Nur so gelinge es, die anstehenden Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen.

Da heute schon mehr als die Hälfte der Menschheit in Städten lebt, sollen Kommunen wie Mannheim hierbei



Der zweite Mannheimer UTC ist ein Workshop zur Zukunft der Stadt.

Vorbildfunktion haben. Das „Mannheim Manifesto“ floss im Rahmen des HABITAT-Prozesses in die „New Urban Agenda“ der Vereinten Nationen ein, die in Quito/Ecuador verabschiedet wurde und nun als politische Richtschnur für die weltweite Stadtentwicklung in den nächsten 20 Jahren dient. Damit ist Mannheim in globale Nachhaltigkeitsprozesse eingebunden und führt diese aktive Rolle im Rahmen der weltweiten Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 auf kommunaler Ebene fort. „Mannheim ist ein sehr aktives Forschungslabor für die Zukunft der Städte“, sagte Christine Auclair, die Koordinatorin der World Urban Campaign bei den Vereinten Nationen über den UTC, der jetzt seine Fortsetzung findet.

Am Freitag, 20. Oktober, wird Auclair gemeinsam mit Mannheims Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz den zweiten Urban Thinkers Campus bei einem Festakt in der Mannheimer Trinitatiskirche eröffnen. (ps)

WOCHENBLATT



Metropolregion
Rhein-Neckar

mit AMTSBLATT **STADT MANNHEIM** ²

48. Jahrgang
42. Woche
19. Oktober 2017
Auflage 189.400 - Ausgabe H

Diese Woche

Mannheim: Drei Jahre Praxisbetrieb im „Welcome Center Rhein-Neckar“.

Seite 2

Amtsblatt: „Gesund aufwachen und leben in Baden-Württemberg - Stadt Mannheim tritt Landesinitiative bei.“

Seite 3

Sport: Tabellenführer Kickers Offenbach kommt. Schwere Feuer- taufe für den neuen Cheftrainer Michael Fink.

Seite 8

Mannheim: Kulturelle und kulinarische Vielfalt. Viele Besucher beim interkulturellen Frühstück auf Franklin.

Seite 16

Mannheim

Neue Intendantin am Schnawwl

Schnawwl. 15 Jahre war der Name Andrea Gronemeyer mit dem Mannheimer Jugend-Theater Schnawwl fest verbunden. Nun hat sie die Quadrat-estadt Richtung München verlassen. Mit Ulrike Stöck hat das Junge Theater Mannheim jedoch eine sehr engagierte mit vielen Ideen und Visionen ausgestattete Nachfolgerin gefunden. Künstlerisch offiziell in Amt und Würden ist sie schon seit dem 1. September. In Mannheim hat sie sich inzwischen bestens eingelebt und ist von Stadt und Menschen begeistert. Lesen Sie mehr über Ulrike Stöck und das Junge Theater auf Seite 13. (ps)

Mannheim

Der FRANKLIN Meilenlauf

Marathon. Nach der erfolgreichen Premiere 2016 geht der FRANKLIN Meilenlauf am kommenden Samstag 22. Oktober in seine zweite Runde. Die Strecke führt weiterhin durch den grünen Norden und über die Konversionsflächen Mannheims, wird sich aber an einigen Stellen der fortschreitenden Stadtentwicklung anpassen. Der FRANKLIN Halbmarathon, Hauptlauf im Rahmen des FRANKLIN Meilenlauf, ist das erste Herbst-Rennen über die 21,1-km-Distanz auf Mannheimer Stadtgebiet und eignet sich ideal für einen tollen Saisonabschluss. Nachmeldungen sind noch möglich am 21. Oktober von 10 bis 20 Uhr im Foyer von engelhorn sports und am 22. Oktober von 8 bis 11 Uhr im ZEIT-STROM Haus auf FRANKLIN möglich. (ps)



Bürgermeisterin Felicitas Kubala mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern von „Spar dir dein Auto!“

FOTO: STADT MANNHEIM

Klimafreundliche Mobilität wird prämiert

Teilnehmende an Aktion „Spar dir dein Auto!“ ausgezeichnet

Umwelt. Von April bis Juni standen 24 Mannheimer Haushalte vor der Herausforderung, drei Monate ohne eigenes Auto klarzukommen und auf alternative Verkehrsmittel (ÖPNV, Fahrrad, VRNnextbike und andere) umzusteigen. Für die weniger Experimentierfreudigen gab es die Möglichkeit, die regelmäßig gefahrenen PKW-Kilometer im Aktionszeitraum um 70 Prozent zu reduzieren. Nun wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen einer Preisverleihung prämiert.

7,4 Tonnen CO2 gespart

Alle 19 Haushalte, die komplett auf das eigene Auto verzichten wollten, waren bis zum Schluss dabei. Die fünf Haushalte der Gruppe „minus 70 Pro-

zent“ reduzierten die gefahrenen Kilometer deutlich, während nur einer das gesteckte Ziel von „minus 70 Prozent“ nicht erreichte. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ziehen aus der Aktion eine sehr positive Bilanz: Mehr Fitness, Geld gespart, weniger Stress oder mehr Spaß. Einen Beitrag zum Klimaschutz leisteten sie ebenfalls, indem sie im Aktionszeitraum durch die Änderung ihres Mobilitätsverhaltens 7,4 Tonnen CO2 sparten.

Bereits fünf Autos abgemeldet

Drei Monate nach dem Aktionsende können die Stadt Mannheim und die Klimaschutzagentur anlässlich der Preisverleihung noch eine erfreuliche

Botschaft verkünden: Bereits fünf Autos wurden dauerhaft abgemeldet, drei Personen sind vom Auto auf Bus und Bahn für ihren Arbeitsweg umgestiegen und elf Haushalte haben mit der Aktionsprämie E-Bikes, Fahrräder oder Fahrrad-Anhänger gekauft. „Wir freuen uns, dass die Aktion die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über den Aktionszeitraum hinaus überzeugt hat, ihr Mobilitätsverhalten zu ändern und auf klimafreundliche Verkehrsmittel umzusteigen“, betont Umweltbürgermeisterin Felicitas Kubala.

Neues Förderprogramm für klimafreundliche Mobilität

„Mit ‚Spar dir dein Auto!‘ wollten wir auch sehen, wie das Thema nachhalti-

ge Mobilität bei den Bürgerinnen und Bürgern ankommt. Das Interesse an der Aktion sowie das Engagement der Teilnehmerinnen und Teilnehmer hat uns positiv überrascht“, erklärt Tina Götsch, Geschäftsführerin der Klimaschutzagentur. „Denkbar wäre ein städtisches Förderprogramm für die Haushalte, die ein Auto dauerhaft abmelden“, ergänzt Agnes Schönfelder, Leiterin der städtischen Klimaschutzleitstelle.

Interessierte können online unter www.klima-ma.de/spardirdeinauto die Berichte lesen und die Fotos und Video-Beiträge anschauen. Die Aktion wurde im Rahmen der städtischen Klimaschutzkampagne MANNHEIM AUF KLIMAKURS durchgeführt. (ps)

Bibliotheken feiern mit Gewinnspiel-Aktionen

„Zehn Jahre Metropol-Card“ – 33 Bibliotheken der Metropolregion sind im Projekt vernetzt

Jubiläum. Zur Feier des Jubiläums „Zehn Jahre Metropol-Card“ führen die Stadtbibliothek Mannheim und die Stadtbibliothek Ludwigshafen zwei Gewinnspiel-Aktionen durch: In Mannheim und in Ludwigshafen können am „Tag der Bibliotheken“ Luftballons mit Antwortkarten auf die Reise geschickt werden. Unter den zurückgeschickten Karten verlosen die beiden Bibliotheken Preise, darunter

einen E-Book-Reader. Der Luftballon-Flashmob in Mannheim startet am Dienstag, 24. Oktober, um 12.30 Uhr auf dem Dalbergplatz (N 2).

Darüber hinaus laden die 33 Metropol-Card-Bibliotheken zu einer virtuellen Schnitzeljagd ein. Auf ihren Webseiten sind Buchstaben versteckt, die zusammengesetzt einen Lösungssatz ergeben. Auch hier gibt es einen E-Book-

Reader und weitere Preise zu gewinnen. Weitere Informationen zur Schnitzeljagd und zur Luftballonaktion bietet die Seite <http://metropol-card.net/jubilaeums-aktionen>

Der 24. Oktober, der bundesweite Tag der Bibliotheken, ist für den Verbund der Metropol-Card-Bibliotheken auch deshalb ein besonderer Tag, da die Büchereien St. Leon-Rot als 33. Mitglied auf-

genommen wurden. Vor zehn Jahren führten die Stadtbibliotheken Mannheim und Ludwigshafen den gemeinsamen Bibliotheksausweis ein.

Das Vorzeigeprojekt der Metropolregion Rhein-Neckar vernetzt die 33 öffentlichen Bibliotheken in einem Verein. Rund 14.000 Leserinnen und Leser in drei Bundesländern nutzen bisher den verbindenden Bibliotheksausweis. (ps)

Stadtnachrichten

Promis dirigieren

Benefizkonzert. Bereits zum zweiten Mal wird es in Mannheim die Benefizgala „Promis dirigieren“ geben. Das Konzert ist eine Veranstaltung des NTM in Kooperation mit dem Lions Club Mannheim Quadrate und wird am Sonntag, 22. Oktober um 18 Uhr im Opernhaus anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Lions Club International stattfinden, dem in Mannheim neben Lions Quadrate auch die Klubs Mannheim, Rhein-Neckar, Rosengarten und Schloss angehören. Es dirigieren: Mandy Grace Capristo, Stefan M. Dettlinger, Dario Fontanella, Christian Chako Habekost, Karl Jung, Christian Specht, Rolf Stahlhofen und Juri Tetzlaff sowie – außer Konkurrenz – Benjamin Reiners, stellvertretender Generalmusikdirektor und Kapellmeister des NTM. Restkarten sind noch erhältlich. Infos: www.nationaltheater-mannheim.de; Kartentelefon: 0621 1680 150. (ps)

Einblicke ins Theresienkrankenhaus

Tag der offenen Tür. Am Samstag, 21. Oktober, öffnen das Theresienkrankenhaus, Bassermannstraße 1 und die St. Hedwig-Klinik, A 2, 3-5, von 10 bis 15 Uhr, ihre Pforten zu einem Tag der offenen Tür. Dabei erhalten die Besucher außergewöhnliche Einblicke in spannende Bereiche der beiden Kliniken. Im Rahmen des Tages der offenen Tür gewähren die beiden Krankenhäuser Einblicke in spezielle Bereiche. Teilnehmer erfahren Wissenswertes über Endoprothesen, Darmkrebs und Chirurgie, erleben hautnah einen Intensivarbeitsplatz und erhalten einen einzigartigen Blick über Mannheim vom Hubschrauberlandeplatz. (ps)

E-Mobilität und Intelligente Energie

Energie. Sonnenstrom vom eigenen Dach nutzen, bei Bedarf speichern – und damit das neue BMW-Modell direkt vorm Haus laden. Intelligente Energie und nachhaltige Mobilität zum Anfassen präsentieren das Mannheimer Energieunternehmen MVV, die BMW Niederlassung Mannheim und Q 6 / Q 7 – Das Quartier am 20. und 21. Oktober in den Räumen des Quartiers. Aktuelle Elektrofahrzeuge von BMW sowie eine moderne PV-Anlage mit Speicher und E-Ladestation von MVV können die Besucher dabei jeweils von 11 bis 19 Uhr vor allem im Erdgeschoss erleben. Kurzvorträge am Samstag, 21. Oktober, 14 und 16.30 Uhr, im Basement, runden die Veranstaltung ab. (ps)

Zitat

„Jeder Krieg ist eine Niederlage des menschlichen Geistes.“

Henry Miller (1891-1980),
amerikanischer Schriftsteller

Drei Jahre Praxisbetrieb im „Welcome Center Rhein-Neckar“

Mannheim, Heidelberg und Rhein-Neckar-Kreis ziehen ein Fazit

Arbeitsmarkt. Mit dem „Welcome Center Rhein-Neckar“ (WCRN) starteten im Jahr 2014 die Städte Mannheim, Heidelberg und der Rhein-Neckar-Kreis auf Initiative und mit Unterstützung des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg ein neues regionales Serviceangebot. Dieses soll die Willkommenskultur für internationale Fachkräfte stärken und gleichzeitig als Anlauf- und Beratungsstelle für kleine und mittlere Unternehmen dienen, die Fachkräfte aus dem Ausland für ihren Betrieb gewinnen möchten. Seit dem Start am 1. Juli 2014 bis zum 30. September 2017 wurden durch das Welcome Center Rhein-Neckar insgesamt 190 Unternehmen und 968 internationale Fachkräfte aus über 50 Nationen beraten, die meisten von ihnen stammen aus den Ländern Spanien, Syrien, Portugal, Indien, Italien und der Türkei.

„Die Sicherung des Fachkräftebedarfs ist eine bedeutende Zukunftsaufgabe für die baden-württembergische Wirtschaft und ein wichtiges Anliegen der Landesregierung. Mit der Förderung unserer Welcome Center unterstützen wir internationale Fachkräfte und deren Familien dabei, in Baden-Württemberg anzukommen. Außerdem begleiten wir unsere Unternehmen, wenn es darum geht, internationale Fachkräfte zu rekrutieren und eine Willkommenskultur im Betrieb zu leben. Seit drei Jahren ist das Welcome Center Rhein-Neckar nun an drei Standorten aktiv und unterstützt, bei der Fachkräftesicherung neue Wege zu gehen. Hierfür gilt allen Beteiligten mein Dank“, resümiert Staatssekretärin Katrin Schütz vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg.



Akteure und Partner des Welcome Centers.

FOTO: THOMAS TRÖSTER

Der deutschen Wirtschaft geht es so gut wie nie. Gleichzeitig steigt die Nachfrage nach gut ausgebildetem Personal. Die Region Rhein-Neckar ist als starker Wirtschaftsstandort mit einem traditionell hohen Bedarf an qualifizierten Fachkräften von diesem Thema besonders betroffen. Vor allem kleine und mittlere Unternehmen stehen unter einem hohen Wettbewerbsdruck. Doch auch die hier ansässigen Global Player stehen in starker Konkurrenz zu anderen Regionen Deutschlands. So ist die Zusammenarbeit mit großen Unternehmen genauso wichtig, um mit ihren Erfahrungen die Arbeit des Welcome Centers zu begleiten.

„Den Fachkräftemangel werden wir nur abfedern können, wenn wir internationale Fachkräfte stärker in den deutschen Arbeitsmarkt integrieren. Das Welcome Center Rhein-Neckar ist hierbei ein zentraler und, wie die vergangenen drei Jahre gezeigt haben, erfolgreicher Baustein. Hieran müssen wir anknüpfen“, sagt Wirtschaftsbürgermeister Michael Grötsch. Das Welcome Center Rhein-Neckar ist ein regionales

Kooperationsprojekt, das von der Wirtschafts- und Strukturförderung der Stadt Mannheim geleitet und koordiniert wird. Für die drei Standorte (Mannheim, Heidelberg, Rhein-Neckar-Kreis) mit jeweils einer Personalstelle sind die Bürgerdienste der Stadt Mannheim, die Heidelberger Dienste gGmbH und die Stabsstelle Wirtschaftsförderung des Rhein-Neckar-Kreises zuständig.

Das Welcome Center Rhein-Neckar wird im Jahr 2017 zu 60 Prozent (96.720 Euro) vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau und zu 40 Prozent (64.480 Euro) aus Mitteln der Stadt Mannheim, des Landkreises Rhein-Neckar und der Heidelberger Dienste gGmbH finanziert. Insgesamt gibt es derzeit in Baden-Württemberg acht regionale Welcome Center und ein landesweites für Berufe aus dem Sozialwesen. Sie werden vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau im Jahr 2017 mit insgesamt 923.000 Euro gefördert.

Mit dem Welcome Center Rhein-Neckar wird eine Doppelstrategie verfolgt:

Der erste Baustein des Projekts richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die ausländische Fachkräfte anwerben oder diese bei ihrem „Ankommensprozess“ vor Ort unterstützen möchten. Das Angebot dient zum zweiten für neu zugewanderte internationale Fachkräfte und deren Familien sowie für internationale Studierende als Anlauf-, Erstberatungs- und Informationsstelle.

Ausländische Neubürger erhalten bei allen Themen und Bereichen, die für einen guten Start in Mannheim, Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis notwendig sind, umfassende Unterstützung. Sie werden bei Themen, wie Aufenthaltsrecht, Arbeitsrecht, Spracherwerb oder Berufsanerkennung, in Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern, wie den Agenturen für Arbeit, dem Arbeitgeberverband Südwestmetall, dem Deutschen Gewerkschaftsbund, dem IQ-Netzwerk Baden-Württemberg, den Kammern, der Kontaktstelle Frau und Beruf und der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH, unterstützt.

Die Servicestellen des Welcome Centers Rhein-Neckar fungieren so als Brückenbauer zwischen Wirtschaft und internationalen Neubürgern, sind Botschafter einer gelebten Willkommenskultur und Lotsen zu Informationen und Angeboten. Sie bieten Beratung, Unterstützung und Vermittlung, beispielsweise bei Aufenthaltsbestimmungen, der Anerkennung von Abschlüssen, Fördermöglichkeiten oder berufsbezogenen Deutschkursen. (ps)

Weitere Infos und Kontakt:

www.welcomecenter-rn.de
info@welcomecenter-rn.de

Schwöbels Woche

Wo Europa wohnt

Seltsam: Menschen, die vor Verfolgung und Krieg fliehen, wissen es. Migranten, die von ihren Familien, Clans und Stämmen zu uns geschoben und von warmherzig Gutmeinenden und eiskalt Kalkulierenden hierher geschleust und gelockt werden, wissen es. Invasoren, die bei uns eindringen, wissen es. Nur wir alten Europäer wissen nicht mehr, was das ist: Europa. Und wo es wohnt.

Krisen sind keine Katastrophen. Sie entfalten sich als Spannungen zwischen Risiken und Chancen. Die Menschen-Welt befindet sich im Krisenmodus von Anfang an. Ohne Krise keine Entwicklung. Aber: wo wir Gefahren verdrängen und gute Möglichkeiten nicht nutzen, können sie in Katastrophen umschlagen, wie so oft in der Geschichte. Bei krisenhaften Entwicklungen machen wir uns Sorgen und streiten miteinander – hoffentlich mutig, demokratisch, ehrlich und gut informiert – ohne einander auszugrenzen. Wir können uns noch vorstellen, wie es weitergeht. Aus Erinnerung, Analyse und Vision gestalten wir Neues. “

Europa ist in der Krise. Es wird scheitern, wenn wir Europäer nicht begreifen, dass Europa eine – wenn auch hochkomplexe und differenzierte – Nation ist. Nation, unterwegs wie alle Nationen. Nation ist, indem sie wird. Sie muss von uns Europäern je-



den Tag zu dem entwickelt werden, was sie in ihren Anlagen längst ist. „Nationenbildung“ (engl. nation building) ist ein Prozess sozialpolitischer Entwicklung, der aus locker oder auch strittig verbundenen Gemeinschaften eine gemeinsame Gesellschaft mit einem ihr entsprechenden Staat werden lässt.“ (wikipedia) Unser altes Europa geht (humbl, dibly, schlurft) noch am Anfang des Wegs zur Nation.

Ich bin Weltbürger, weil alles, was ich körperlich und geistig aufnehme und von mir gebe, sich aus der Welt speist und in die Welt geht. Dessen ungeachtet bin ich auch Europäer, Deutscher, Baden-Württemberger, Kurpfälzer, Mannheimer. Weil meine Identität und die Kultur, in der ich lebe, Erfahrungen, Themen, Tiefen, Reichweiten, Verdichtungen, Konzepte und Dynamiken umfasst, die durch die Tatsache, Kind der Einen Welt zu sein, nicht ausreichend bestimmt werden. Die vielschichtigen Aspekte individueller Persönlichkeit und gemeinschaftlicher Kultur schließen einander nicht aus – sie erfüllen sich ineinander. Deutschland oder Europa? Deutschland und Europa! Region oder Nation? Region und Nation! So können wir der Welt begegnen, die wir brauchen. Und die uns braucht – als die, die wir sind. Deutsche. Europäer.

Die Kolumne gesprochen:

Schwöbels Woche hören unter www.mannheim.de/schwoebels-woche

STADTMARKETINGMANNHEIM

Gesunde Kost für Großstädter

Ein Streifzug durch die Quadrate zeigt: Das Angebot an regionalen Lebensmitteln ist riesengroß.

Der Herbst ist da, die Mannheimer Märkte machen mit ihrer bunten Gemüseauswahl Lust aufs Kochen. Ein Streifzug durch die Quadrate zeigt: Das Angebot an regionalen Lebensmitteln ist riesengroß.

Leuchtende Kürbisse, Pfälzer Kartoffeln, Oliven aus Griechenland, Käse vom Nußlocher Ziegenhof, Obst in Hülle und Fülle. Darf es ein bisschen mehr sein? Mannheims großer Wochenmarkt strotzt gerade in prächtigen Herbstfarben, die Tische der über sechzig Markthändler sind reich gefüllt. Aus der Pfalz und dem Odenwald kommen die Produkte, aber auch aus verschiedenen Mittelmeerländern. Rund um den Marktplatzbrunnen, wo

Merkur, der Gott des Handels, neben den Gestalten Rhein und Neckar ein Auge auf das Treiben zu seinen Füßen hat, bauen die Händler aus der Region frühmorgens ihre Marktstände auf. Immer dienstags, donnerstags und samstags. Frische und regionaler Anbau – das sind die Markenzeichen. Auf rund 5000 Quadratmetern haben die Kunden die Qual der Wahl. Das wissen nicht nur die Mannheimer zu schätzen. Das mediterrane Flair lockt Käufer aus der ganzen Region, die sich hier regelmäßig versorgen. Neben Lebensmitteln gibt es Blumen in großer Auswahl. Der Mannheimer Wochenmarkt im Herzen der Stadt, nur wenige Schritte von den Fußgänger-



Lockt mit seinem frischem Angebot und der großen Auswahl: der Wochenmarkt auf dem Marktplatz.

FOTO: STADTMARKETING MANNHEIM GMBH

gerzonen Planken, Paradeplatz und Schloss gelegen, hat Geschichte. Seit gut 400 Jahren wird hier im Quadrat G 1 gehandelt und gekauft.

Der große Wochenmarkt im Zentrum hat einen hohen Stellenwert, immer noch. Er wird ergänzt vom Biomarkt auf den Kapuzinerplanken, wo immer freitags ausschließlich zertifizierte Bioprodukte angeboten werden. Vor dem Hauptbahnhof können sich zudem Reisende dreimal in der Woche (montags, mittwochs und freitags) auf die Schnelle mit frischem Obst und Brötchen versorgen. Die Markthändler bestücken darüber hinaus die acht kleineren Märkte in den Stadtteilen regelmäßig.

Wer das will, könnte sich ausschließlich auf diesen Frischemärkten mit Fleisch, Brot, Obst und Gemüse eindecken. So reichhaltig ist das Angebot das ganze Jahr über. Neben den Supermärkten haben überdies einige Anbieter ihre Nischenplätze in der Innenstadt gefunden und bedienen spezielle Bedürfnisse ihrer Kunden.

Auf dem Streifzug durch Mannheims Quadrate werden hungrige Passanten fast an jeder Ecke fündig. Überall haben sich inzwischen Gastronomen und Ladenbesitzer darauf eingestellt, dass ihre Kunden gerne gut und gesund essen und einkaufen möchten. (ps)